

Vom Longhitter zum Seriensieger

Golf. – Der US-Golfer Bubba Watson glänzte jahrelang vor allem mit seinen langen Schlägen. Mittlerweile ist der 32-jährige Floridaner zum Seriensieger gereift. In New Orleans errang er seinen dritten Titel in den letzten elf Monaten. Watson bezwang mit einem Birdie am zweiten Loch des Stechens seinen Landsmann Webb Simpson. Der dritte Erfolg im Rahmen der US PGA Tour war für Watson in finanzieller Hinsicht der wertvollste. Er nahm einen Check über 1,15 Millionen Dollar entgegen und verbesserte sich mit dem Gesamtverdienst von 2,9 Millionen im Preisgeld-Jahresranking an die 2. Stelle hinter dem Engländer Luke Donald (2,92 Millionen). (si)

Andrea Petkovic früh gescheitert

Tennis. – Andrea Petkovic (WTA 15) hatte beim ersten Turnier mit Teilzeit-Coach Heinz Günthardt an ihrer Seite einen kurzen Auftritt. Die 23-jährige Deutsche scheiterte in Madrid bereits in der 2. Runde an der Spanierin Arantxa Parra Santonja (WTA 70). Die Einheimische, die dank einer Wild Card ins Haupttableau kam, hatte in der 1. Runde mit der Italienerin Flavia Pennetta bereits eine Top-20-Spielerin bezwungen. (si)

Borussia Dortmund gastiert in St. Gallen

Fussball. – Borussia Dortmund, seit Samstag neuer Deutscher Meister, macht am Dienstag, 12. Juli, in der St. Galler AFG-Arena seine Aufwartung. Der Bundesligist trägt um 20.15 Uhr ein Testspiel gegen Gastgeber St. Gallen aus. (si)

Steffi Vogt mit Fokus auf Maturaprüfungen

Stephanie Vogt steckt mitten in den Vorbereitungen für die Maturaprüfungen; in vier Wochen starten zudem die LieGames II mit Vogt als Zugpferd der Liechtensteiner Tenniscrew.

Von Ernst Hasler

Tennis. – In der nächsten Woche (Mo, Di, Don + Fre) sind die schriftlichen und ein Monat später die mündlichen Prüfungen an drei Tagen angesetzt. «Schon Ende nächster Woche ist der grosse Brocken weg, danach folgen noch drei mündliche Prüfungen. Ich habe ein sehr gutes Gefühl», so Stephanie Vogt. Trotz der wenigen Zeit, die sie für Lernen, Hausaufgaben etc. investieren konnte, hat sie gute Zensuren. «Es läuft sehr gut», meinte die Balznerin bescheiden.

WTA-Punkte verloren

Nach einer zweimonatigen Pause – das «Vaterland» berichtete, startete Vogt in der letzten und vorletzten Woche an 25 000-Dollar-Turnieren in Civitavecchia (It) und Chiasso (Sz). «Es lief mir bei den zwei Turnieren nicht so schlecht», meinte Vogt. In Civitavecchia flog sie gegen die Französin Irena Pavlovic (Nr. 228) in drei Sätzen raus. «Noch im Februar hatte ich sie geschlagen. Wir lieferten uns ein super Spiel, obwohl ich dort ohne Spielpraxis war», gab Vogt zu bedenken. Eher überraschend kam das Out in Chiasso, wo sie an der Holländerin Bibiane Schoofs (6:7, 3:6) scheiterte. «Schoofs stand letztlich im Halbfinale. An und für sich wäre ich die stärkere Spielerin. Ich war über meine Leistung enttäuscht», so Vogt. Es war zwar nicht toll, dass ich ohne Sieg



Entspannt: Stephanie Vogt hat nach den 25 000-Dollar-Turnieren in Civitavecchia (Bild) und Chiasso ihren Fokus auf die Maturaprüfungen gelegt. Bild: pd

blieb, auch nicht weiters schlimm», betonte Vogt.

«Eine rechte Doppelbelastung»

Schule, Reisen und Profitennis, die Belastung der letzten Wochen und Monate sei nicht zu unterschätzen. «Es ist eine rechte Doppelbelastung. Ich trainiere derzeit sehr viel, erziele jedoch technische Fortschritte», freut sich Vogt und präzisiert: «Wenn ich den Druck von der Schule weg habe, sollte es sportlich einen Rutsch vorwärtsgehen.»

Nach der schriftlichen Matura und vor den LieGames II wird Vogt in Norditalien wieder auf die ITF-Tour einsteigen. Sie will sich an den 25 000-Dollar-Turnieren in Brescia (It) und Grado (It) Spielpraxis holen.

«Um für die Kleinstaatenspiele gerüstet zu sein», so Stephanie Vogt, die gerne während dieser Woche im Fed-Cup in Ägypten gespielt hätte. «Ich fand es schade, dass wir Forfait geben mussten. Marina Novak ist leider nicht fit», so Vogt.

Die 21-jährige Balznerin büsste im WTA-Ranking weitere drei Plätze ein und ist neu die Nummer 266. «In den nächsten beiden Wochen habe ich keine Punkte zu verteidigen», erläuterte die LTV-Spielerin. Beim Turnier Ende Mai in Grado sieht die Lage anders aus. «In jener Woche werde ich den letztjährigen Turniersieg beim 10 000-Dollar-Turnier in Velenje (Slo) zu verteidigen haben, der mir zwölf Punkte eingetragen hatte», so Stephanie Vogt.

UBS-Kids-Cup und Migros Sprint

Am Sonntag, 22. Mai, findet unter der Organisation des TV Eschen/Mauren das Kantonalfinale Liechtensteins für den UBS-Kids-Cup (früher Erdgas) und den Migros-Sprint statt. Die Wettkämpfe steigen im Sportpark Eschen-Mauren.

Leichtathletik. – Wie bereits im letzten Jahr, können sich die in Liechtenstein wohnhaften Athleten mit diesem Wettkampf direkt für das Schweizer Finale am 10. September 2011 in Zürich qualifizieren. Für die in der Schweiz wohnhaften Starterinnen und Starter bleibt hingegen dieser UBS-Kids-Cup weiterhin der Qualifikationswettkampf für das Kantonalfinale Appenzell und St. Gallen, das am 28. August stattfindet.

Dreikampf als Qualifikationskriterium

Um sich für die Finalbewerbe zu qualifizieren, müssen die Mädchen und Knaben einen Dreikampf bewältigen, der aus einem Sprint (60 m), Weitsprung und Ballwurf (200 g) für alle Kategorien (Jg. 1996 bis 2005) besteht. Für die Teilnehmer der Jahrgänge 1995 und älter wird ein Dreikampf, bestehend aus 80-m-Sprint, Weit- oder Hochsprung sowie Kugelstossen angeboten. Eine Anmeldung ist direkt vor Ort möglich. Neben den offiziellen Kategorien von sechs bis 15 Jahren dürfen auch jüngere oder ältere Athletinnen und Athleten an diesem Wettkampf teilnehmen, allerdings können sie sich nicht für die Finals qualifizieren.

Migros-Sprint für die Schnellsten

Zusätzlich zum UBS-Kids-Cup können sich die schnellsten drei Sprinter aus jeder Kategorie für den Migros-Sprint qualifizieren. Das Kantonalfinale für die schnellsten in der Schweiz wohnhaften Athleten steigt dann am 17. September. Für die FL-Athleten findet das Kantonalfinale des Migros-Sprints bereits am 16. Juni in Schaan statt. Die Sieger der Jahrgänge 1996 bis 2001 qualifizieren sich direkt für das Schweizer Finale am 17. September. (pd)

Städtlelauf: Noch nicht zu spät, um dabei zu sein

Noch nicht angemeldet, aber doch noch Lust auf eine Teilnahme am Vaduzer Städtlelauf an diesem Samstag? Kein Problem: Nachmeldungen zur beliebten Laufveranstaltung sind bis eine Stunde vor dem Start der jeweiligen Kategorie möglich.

Laufen. – Bereits zum 27. Mal findet am Samstag im Vaduzer Städtle der traditionelle Städtlelauf statt. In 21 Kategorien, von den Zwergle mit vier Jahren und jünger bis zu den Erwachsenen mit Jahrgang 41 und älter, sind alle am Start, die gerne laufen und sich in einem sportlichen Wettkampf mit anderen messen wollen. «Wir haben bereits sehr viele Anmeldungen erhalten, aber es würde uns natürlich freuen, wenn wir auch in diesem Jahr einen neuen, spektakulären Teilnehmerrekord aufstellen könnten», sagt OK-Präsidentin Yvonne Weissenhofer-Hasler. Laufbegeisterte, die spontan am Städtlelauf dabei sein möchten, können sich deshalb bis eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Kategorie mit einem kleinen Zuschlag im Hauptzelt nachmelden.

Attraktive Preise zu gewinnen

Die Teilnahme am Städtlelauf lohnt sich, gibt es doch auch in diesem Jahr wieder attraktive Preise zu gewinnen. Und zwar nicht nur für die Kategoriensieger, sondern für alle Läufer, die das Rennen beenden. Auch für die Zuschauer ist die Veranstaltung rund um die Residenz ein schönes Erlebnis. Denn neben den sportlich ambitionierten Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-kategorien, sind auch die Mannschaftsläufer am Start, die für einen Kategoriensieger durch Originalität in der Teil-



Eine attraktive Runde: Die 10 000-Meter-Strecke für die Erwachsenen führt vom Vaduzer Zentrum über leicht kupiertes Gelände zu den Rebbergen der Fürstlichen Hofkellerei und wieder zurück. Bild: pd

nahme überzeugen müssen. Man darf gespannt sein, was sich die Gruppen mit drei bis fünf Läufern auf ihrer 2200 Meter langen Laufstrecke alles einfallen lassen, um die Jury zu überzeugen. Strahlende Gesichter auf und neben der Laufstrecke versprechen auch die Special Olympics, die Sportler mit ei-

ner Behinderung. Mit ihrer Begeisterung für den Sport und ihrer Freude über die Teilnahme am Städtlelauf erobern sie die Herzen des Publikums jedes Jahr im Sturm.

«Die Beliebtheit des Städtlelaufs ehrt uns und unsere Arbeit, stellt jedoch auch immer eine grosse Heraus-

forderung dar, um den stetig wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden», erklärt Yvonne Weissenhofer-Hasler. «Wir haben aber auch in diesem Jahr alles gegeben und freuen uns schon jetzt auf einen attraktiven Anlass mit vielen Programmhöhepunkten.» Weitere Informationen unter www.lcv.li.

LIVE POSITIVELY  **Vaterland**
OFFIZIELLER MEDIENPARTNER

TENNIS

Weltrangliste per 2. Mai 2011:

ATP der Männer: 1. (Vorwoche 1.) Rafael Nadal (Sp) 11 915. 2. (2.) Novak Djokovic (Ser) 9710. 3. (3.) Roger Federer (Sz) 8690. 4. (4.) Andy Murray (Gb) 5815. 5. (5.) Robin Söderling (Sd) 5235. 6. (6.) David Ferrer (Sp) 4330. 7. (7.) Tomas Berdych (Tsch) 3900. 8. (8.) Jürgen Melzer (Ö) 3055. 9. (10.) Nicolas Pietrangeli (Sp) 2690. 10. (9.) Gaël Monfils (Fr) 2690. 11. (11.) Mardy Fish (USA) 2401. 12. (12.) Andy Roddick (USA) 2290. 13. (13.) Michail Juschni (Russ) 2285. 14. (14.) Stanislas Wawrinka (Sz) 2000. 15. (16.) Viktor Troicki (Ser) 1815. 16. (17.) Richard Gasquet (Fr) 1745. 17. (15.) Fernando Verdasco (Sp) 1700. 18. (19.) Sam Querrey (USA) 1585. 19. (21.) Marin Cilic (Kro) 1530. 20. (22.) Gilles Simon (Fr) 1520.

WTA der Frauen: 1. (1.) Caroline Wozniacki (Dä) 9970. 2. (2.) Kim Clijsters (Be) 8115. 3. (3.) Vera Swonarewa (Russ) 7615. 4. (4.) Francesca Schiavone (It) 4892. 5. (5.) Viktoria Asarenka (WRuss) 4630. 6. (7.) Li Na (China) 4240. 7. (8.) Jelena Jankovic (Ser) 4235. 8. (6.) Samantha Stosur (Au) 4136. 9. (9.) Maria Scharapowa (Russ) 3726. 10. (10.) Serena Williams (USA) 3035. 11. (12.) Agnieszka Radwanska (Pol) 3000. 12. (13.) Marion Bartoli (Fr) 2925. 13. (11.) Shahar Peer (Isr) 2890. 14. (14.) Svetlana Kusnezowa (Russ) 2870. 15. (15.) Andrea Petkovic (De) 2785. 16. (16.) Venus Williams (USA) 2765. 17. (18.) Ana Ivanovic (Ser) 2750. 18. (19.) Petra Kvitova (Tsch) 2743. 19. (17.) Kaia Kanepi (Est) 2611. 20. (20.) Flavia Pennetta (It) 2570. – Ferner: 43. (39.) Patty Schnyder (Sz) 1276. 51. (50.) Timea Bacsinszky (Sz) 1155. 152. (151.) Stefanie Vogele (Sz) 395. 266. (263.) Stephanie Vogt (Lie) 201.

ITF-Weltrangliste per 10. Januar:

Juniorinnen: 1. An-Sophie Mestach (Bel) 1375. 2. Daria Gavrilova (Russ) 1350. 3. Elina Svitolina (Ukr) 927,50. 4. Lauren Davis (USA) 860. 5. Irina Khromacheva (Russ) 838,75. 6. Monica Puig (Pur) 825. 7. Eugenie Bouchard (Ka) 783,75. 8. Yulia Putintseva (Russ) 757,50. 9. Natalija Kostic (Srb) 711,25. 10. Saisai Zheng (China) 742,50. – Ferner: 212. Kathinka von Deichmann (Lie) 181,25.

ATP-WTA-Turnier in Madrid:

ATP-Masters-1000-Turnier (3,7 Mio Euro/Sand). 1. Runde: Gaël Monfils (Fr/9) s. Ivo Karlovic (Kro) 6:3, 7:6 (8:6). Marin Cilic (Kro) s. Potito Starace (It) 7:6 (7:5), 6:4. John Isner (USA) s. Mardy Fish (USA) 7:6 (7:5), 4:6, 7:6 (7:3). Thiemo De Bakker (Ho/Q) s. Juan Carlos Ferrero (Sp/WC) 2:6, 7:5, 6:4. – **WTA-Turnier (3,5 Mio Euro/Sand). 1. Runde:** Li Na (China/6) s. Maria Jose Martinez Sanchez (Sp) 6:4, 7:6 (8:6). Alisa Klejbanowa (Russ) s. Shahar Peer (Isr/9) 6:3, 6:2. – 2. Runde: Maria Scharapowa (Russ/8) s. Jekaterina Makarowa (Russ) 6:3, 3:6, 6:1. Victoria Asarenka (WRuss/4) s. Sofia Arvidsson (Sd) 6:1, 6:1. Arantxa Parra Santonja (Sp) s. Andrea Petkovic (De/13) 6:2, 7:6 (7:5).